

Zusammenfassung der Diskussion Themenfeld 3_Bearbeitung Peppmüller 09.11.22

- Das Hingucker-Projekt ist ein zweitägiges spielpädagogisches Projekt des Kreismuseums Wewelsburg, das Kindern ermöglicht, sich mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage zu beschäftigen. Als roter Faden dient die fiktive Geschichte „Die Hingucker“ von Ursula Kraft.
- Können bei dieser Altersgruppe alle Bereiche der Ausstellung auch besucht werden? Wie geht man mit einer jungen Altersgruppe in der Ausstellung um? Was kann erläutert werden?
Während des Programms werden keine speziellen Wege in der Ausstellung genutzt. Für den Rundgang durch die Ausstellung wird Zeit benötigt, da auch auf Fragen eingegangen wird, die von den Schüler:innen gestellt werden.
- Reichen zwei Programmtage?
Die Schulen, die dieses Programm buchen, nehmen sich in der Regel auch die notwendige Zeit und bereiten das Projekt vor und nach. Oft wird im Rahmen des Projektes das Buch auch noch in der Schule gelesen.
- Wird das Programm nur von Schulen oder anderen Gruppen genutzt?
In der Regel wird das Programm von Schulklassen gebucht. Es ist für die Durchführung gut, wenn die Kinder sich kennen, kann aber auch immer angepasst werden.
- Wie können in dieser Altersgruppe Themen wie Konzentrationslager erklärt werden?
Vorteil für die Erläuterung von Konzentrationslagern oder Häftlingskleidung ist, dass viele Bestandteile der Ausgrenzung schon im Buch angesprochen werden und so Brücken gebaut werden können. Sonst ist es hilfreich Wörter auseinanderzunehmen und herauszufinden welche Bestandteile sich dahinter verbergen. Wichtig ist es, an der Lebenswelt der Kinder anzuknüpfen.
- Welche Erfahrungen gibt es in Bezug auf die Zusammensetzung der Gruppen?
Es wird bei der Buchung nicht abgefragt, ob sich beispielsweise eine Person jüdischen Glaubens darunter befindet. Für die Durchführung des Programms ist es aber wichtig, dass zwei Pädagog:innen aus dem Kreismuseum anwesend sind und ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Teilnehmenden aufgebaut wird. So kann signalisiert werden, wenn es einem Teilnehmenden „zu viel“ wird und er das Programm unterbrechen möchte, was jederzeit möglich ist.
- Gibt es gesonderte Hinweise zur Vorbereitung?
Es gibt kein Material zur Vorbereitung. Aber viele Schulen und Lehrkräfte buchen dieses Programm immer wieder und wissen daher, wie der Ablauf ist und was passiert. Das Kreismuseum bietet auch Fortbildungen für Multiplikator:innen an.
- Die Durchführenden von Seiten des Kreismuseums hospitieren mehrfach um verschiedene Methoden für die Durchführung des Projektes kennenzulernen, bevor sie selber aktiv Gruppen begleiten.
- Fazit: Das Buch ist ein sehr gutes Hilfsmittel um einen Einstieg in die Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage zu haben. Die Materialien und Requisiten, die beim ersten Projekttag in der Schule verwendet werden, finden eine Parallele in der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ oder weiterem begleitendem Material. Kinder sind in der Lage diese Parallelen zu sehen und zu erkennen.